



Gütersloh International



Wunderschöne Trachten und Kostüme aus allen Ecken der Welt stechen aus der Menge der Besucher heraus.



Gospel und Lebensfreude: Die Stimmung beim Auftritt des Vereins Gambia-Hilfe passte zum herrlichen Spätsommerwetter bei der 47. Ausgabe von „Gütersloh International“ am Samstag auf dem Theodor-Heuss-Platz. Fotos: Zimmermann

Kalenderblatt

Montag, 2. September

Namenstag: Ingrid
Tagesspruch: Der einfache Akt der Aufmerksamkeit kann Sie weit bringen.

Keanu Reeves
Stichtage: 2004 In der zum Weltkulturerbe gehörenden Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar bricht Feuer aus, 50 000 Bücher verbrennen, mehr als 60 000 werden beschädigt. 1964 Keanu Reeves (60), kanadischer Schauspieler („Matrix“), geboren.

AnGemerkt

Von ANDI KLEINEMEIER

Einem guten Freund des Gütersloher wurde eine große Aufgabe übertragen. Bei der freien Trauung seines Bruders soll er eine Rede halten und durch die Zeremonie führen. Nichts, was man mal kurz aus dem Ärmel schüttelt. Also ist Üben angesagt. Dafür stellt sich der Gütersloher zur Verfügung und wird kurzerhand mit der Frau des Redners in deren Wohnzimmer getraut. Mit Ringübergabe – aber ohne Kuss. Hinterher feilen sie zusammen mehrere Stunden an allen Feinheiten der Rede. Der Aufwand sollte sich lohnen: Bei der Trauung läuft alles wie am Schnürchen und sowohl das Brautpaar als auch die Gäste sind entzückt.

Hinweise erbeten

Polizei sucht vermisste Frau

Gütersloh (gl). Eine 51-jährige Frau aus Gütersloh wird seit Freitagabend vermisst. Die Vermisste habe sich bereits am Freitagnachmittag, zwischen 16 und 17 Uhr mit ihrem Pkw, einem silbernen Peugeot 2008 mit dem Kennzeichen GT-A-950, von ihrer Wohnanschrift am Hollerfeldweg in Gütersloh entfernt, teilt die Polizei mit. Seitdem sei ihr Aufenthaltsort nicht bekannt. Eine Freundin hatte sie vermisst gemeldet. Umfangreiche Suchmaßnahmen führten nach Angaben der Polizei bislang nicht zur Auffindung der Vermissten. Die 51-Jährige ist etwa 1,78 Meter groß und hat eine sehr schlanke Statur. Sie trägt blonde schulterlange Haare. Hinweise zur getragenen Bekleidung liegen nicht vor. Die Vermisste könnte sich aktuell in einer psychischen Ausnahmezustand befinden, betont die Polizei.

Hinweise nimmt die Polizei unter 05241/8690 entgegen. Weitere Infos sowie das Bild der Vermissten sind auf dem landesweiten Fahndungsportal der Polizei NRW zu finden.

<https://polizei.nrw/fahndung/144877>

Die ganze Welt auf einem Platz

Von SUSANNE ZIMMERMANN

Gütersloh (gl). „Gütersloh international“ – das ist ein Gesamtkunstwerk aus Gerüchen, Geräuschen und Geschmack, aus Musik, die von der Bühne bis zur Stadthalle weht, aus einem babylonischen Sprachteppich, aus Tänzen, Singen, Tuchföhlung und der Fülle unterschiedlichster Menschen. Die Erfolgsmischung zog am Samstag bei herrlichem Wetter nun schon zum 47. Mal Tausende Besucher bis spät in die Nacht an die Stände auf dem Theodor-Heuss-Platz.

Mindestens am späteren Nachmittag war klar, dass sich dort niemand einschüchtern ließ durch das schreckliche Attentat eine Woche zuvor in Solingen, auf

einem Fest, das ebenfalls die Vielfalt feiern wollte. Darauf ging auch Henning Matthes ein, der als Erster Beigeordneter der Stadt Gütersloh International eröffnete und zum Innehalten im Gedenken an die Opfer des Attentats aufforderte: „Wir zeigen heute, dass Toleranz, Respekt und der Zusammenhalt aller Menschen unsere gemeinsame Antwort auf Hass und Gewalt sind.“

Das bekräftigte auch Mayuri Schindler. Die Vorsitzende des Integrationsrats kennt das Fest unter anderem aus der Perspektive der Standbetreiberin und erlebte die Stimmung immer als „magisch“: „Menschen kommen miteinander ins Gespräch und leben Vielfalt.“ Für sie persönlich war Gütersloh International 2024 ein Abschied, denn sie zieht aus fa-

miliären Gründen nach Oldenburg. „Aber Gütersloh werde ich immer im Herzen behalten“, versicherte sie.

Traditionsgemäß hatten sich zur Eröffnung zahlreiche Gäste aus Politik und anderen Institutionen eingefunden, darunter der Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus, die Landtagsabgeordnete Wibke Brems und Raphael Tigges, alle drei Kandidaten fürs Gütersloher Bürgermeisteramt – zu denen neben Matthias Trepper und Gitta Trostmann bekanntlich auch Henning Matthes gehört –, Altbürgermeisterin Maria Unger, der langjährige Europa-Abgeordnete Elmar Brok und Raphael Gök, Seelsorger der aramäischen St.-Stephanus-Gemeinde. Ein besonderer Gruß ging von der Bühne an Mirsad Azemovic, den

Minister für „Diaspora-Angelegenheiten“ Montenegros, der auf Einladung des Vereins „Bosniakische Diaspora des Kosovo in Deutschland“ nach Gütersloh gekommen war.

Wer wollte, konnte am Samstag eine Menge über die zahlreichen Gruppen, Vereine und deren Herkunftsländer erfahren, die sich im Viertelstundentakt auf der Bühne abwechselten. In kurzen Interviews stellte Moderator Thorsten Wagner sie vor und ging mit dem dicht gedrängten Publikum auf eine Weltreise, die pünktlich um 14 Uhr in Griechenland begann und von dort in alle Himmelsrichtungen führte: Etwa nach Thailand, Italien, Ukraine, Türkei oder auch Gambia – am Samstag lagen sie alle ganz nah beieinander.

Vielfalt geht durch den Magen

Gütersloh (sz). Für die Gaumenfreuden gilt das ohnehin: Dabei konkurrierten auch in diesem Jahr der Duft gebratener Sardinen, zubereitet von der portugiesischen Vereinigung, mit Hähnchenschenkeln vom Grill der Nubian Diaspora Association, einem reichhaltigen Büffet des ukrainischen Kulturvereins, mit Fleischspießen, vegetarischen Teigtaaschen und vielem mehr – auch Vielfalt geht durch den Magen.

Frank Mertens, Cheforganisator von Gütersloh International und als Integrationsbeauftragter der Stadt Gütersloh der „gute Geist“ im Hintergrund, durfte zu größerer Zahl als in den Vorjahren – in unauffälliger Präsenz ihr Auge auf die Veranstaltung hatten. Auch aus ihrer Sicht blieb Gütersloh International 2024 das friedliche Fest der Vielfalt, für das es über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

Entspannt zeigten sich auch die Mitarbeitenden von Polizei, städtischer Ordnungsbehörde und Sicherheitsdienst, die – obwohl in größerer Zahl als in den Vorjahren – in unauffälliger Präsenz ihr Auge auf die Veranstaltung hatten. Auch aus ihrer Sicht blieb Gütersloh International 2024 das friedliche Fest der Vielfalt, für das es über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.



Zum großen Fest gehört ein großes Büffet. Beim ukrainischen Kulturverein gab es das volle Programm: Rote Beete, sauer eingelegt, Pfannkuchen mit Fleischfüllung, Torten fürs Hüftgold.



Am Nachmittag ist an der Bühne kein Durchkommen mehr. Handys werden gezückt, Mitsingen und Mittanzen ist angesagt.

Pavenstädter Schlepperfreunde

564 Jahre Agrar-Vergangenheit tuckern über die Straßen

Gütersloh (jed). Sie haben es wieder getan: Anlässlich des „Tages der Landwirtschaft 2023“ tuckerten im Herbst vergangenen Jahres 15 Mitglieder der zu diesem Zweck erstmals zusammen gekommenen „Pavenstädter Schlepperfreunde“ mit ihren alten, historischen Traktoren zum Schloß Tatenhausen. Nach 50 Kilometern über wenig befahrene Wirtschaftswege taten den Teilnehmern durch das Geruckel der rollenden Zeitzeugen am Abend zwar ein wenig die Hinterteile weh, dafür glänzten Augen und Herzen ob des grandiosen Tages umso doller.

Schnell war eine Wiederholung ausgemacht. Ende August war es nun endlich soweit. Morgens trafen sich die aus zwei Ingenieuren, drei Gärtnern, einem Sonderpädagogen, einem Kaufmann, einem Tischlermeister, einem Pensionär, zwei Auszubildenden und einem Schüler bestehenden „Pavenstädter Schlepperfreunde“ auf dem Hof Epke am Grenzweg. Das älteste Fahrzeug stammt von Gärtnerei Ingo Hanneforth – ein Kramer KA 110 mit Baujahr

1958. In der Alterspyramide der Fahrzeuge folgten dicht dahinter mit Baujahr 1961 ein Porsche D Standort 219 sowie ein IHC Mc Cormick. Schon beim Eintreffen der rollenden Zeitzeugen bekamen die Traktor-Freunde glänzende Augen. Gärtnermeister Hanneforth: „Der Sound von Einteilmotoren ist wie Musik in den Ohren. Für uns ist das viel erhabener als irgendwelche Techno-Klänge.“

Aber nicht nur die Augen und Ohren, auch die Nasen kamen bei den Liebhabern historischer Landmaschinen auf ihre Kosten. Den deutlich vernehmbaren Dieselergeruch der Knatterkisten kommentierte Maik Hoffmann süffisant mit: „Das riecht noch förmlich nach Freiheit und Abenteuer.“

Mit dem Wind in den Haaren tuckerte der geschlossene Konvoi der zwischen 16 und 77 Jahre alten Fahrerinnen und Fahrer samt ihrer 10 bis 21 Jahre alten Begleiter mit entschleunigten 20 Kilometern pro Stunde entspannt über den Rhedaer Forst zur ersten Rast bei Bühlemeiers Landcafé in Rheda-Wiedenbrück. Über Möhler, Her-

zebrock und Quenhorn ging es anschließend zur Besichtigung der Sägemühle Meier Osthoff in Harzewinkel. Nach der dritten Rast im Marienfelder Café im Hühnerstall trudelte der Veteranenexpress über Pixel und Pavenstadt in den frühen Abendstunden zwar kaputt, aber überglücklich zum abschließenden Grillabend auf der Hofstelle Epke ein.

Das Fazit war schnell gefasst. Maik Hoffmann: „Alle Trecker sind nach fast 60 Kilometern heile und gesund ins Ziel gelaufen. Alle Teilnehmer sind voll des Glücks und den Hintern geht's allesamt gut. Einfach ein schöner und erfolgreicher Tag.“

Ingo Hanneforth hatte noch ein paar interessante Fakten auf Lager: „Das Durchschnittsalter der Traktoren war 52 Jahre, dass der Fahrer 42 Jahre. Insgesamt hatten die Fahrzeuge 564 Jahre auf dem Buckel. Trotzdem gab es keine Panne, keinen Ausfall und nur freundliche Autofahrer, die wegen der Konvoi-Länge von fast 200 Metern teilweise doch sehr lange aufs Überholen warten mussten.“



Mit ihren historischen Traktoren machten sich die Pavenstädter Schlepperfreunde zum zweiten Mal auf zu einer Veteranentour. Mit dabei waren unter anderem (v.l.) Ingo Hanneforth, Malte Zimmermann, Maik Hoffmann und Erik Stange. Foto: Dünholter

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail: gt@die-glocke.de
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax: - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Michael Delker
(Stv. Leitung) - 26
Judith Aundrup - 41
Lisa Bergen - 43
Regina Bojak - 25
Carsten Borgmeier - 23
Matthias Bornhorst - 20
Jennifer Hecken - 48
Andreas Kleinemeier - 46
Dagmar Schäfer - 42
Ralf Steinecke - 24

Lokalsport
E-Mail: gt-sport@die-glocke.de
Telefax: - 29
Dirk Ebeling - 32
Stefan Herzog - 31

Servicecenter
Aboservice
Telefon: (0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon: (0 25 22) 73 - 300
Telefax: (0 25 22) 73 - 221
E-Mail: servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de